

4.15 Nadelbaum-Mischwald (ND-MW)

Struktur, Baumarten

HBA	70–90%	GKI, GFI, RBU, ELA
MBA	10–30%	WTA, GBI
NBA	0–10%	GEB

Horizontal und vertikal strukturierte Mischbestände in unterschiedlicher Zusammensetzung aus **Höhentanne, Weißtanne, Fichte, Rotbuche** und **Lärche**. Auf geringwüchsigen Kleinstandorten kann die Birke aus Naturverjüngung größere Anteile einnehmen.

Entsprechend der Lokalbodenform wird folgende Baumartenzusammensetzung empfohlen:

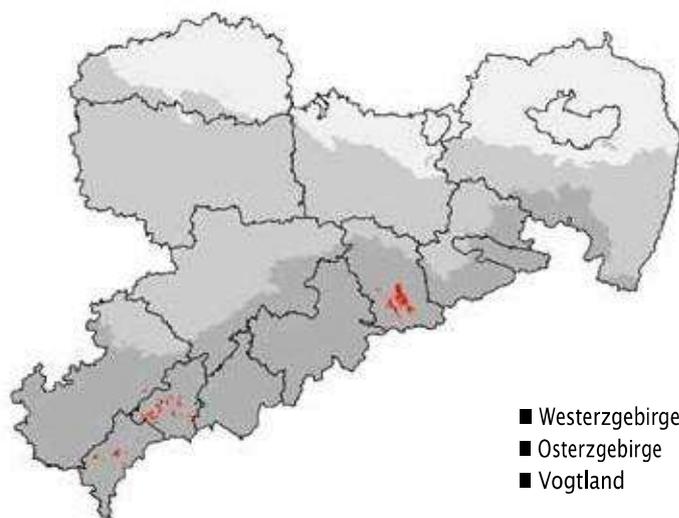
Lokalbodenform	Hauptbaumarten	Mischbaumarten
RiGt (Riesenberg-Granit-Podsol)	RBU, GFI, WTA	GKI, ELA
AlQ (Altenberger-Quarzporphyr-Podsol)	GFI, GKI, ELA	RBU, WTA
HeQ (Hermesgrüner Quarzit-Braunpodsol)	GKI, WTA, GFI	RBU, ELA

Standörtliche Charakterisierung

Mittelgebirge

		Dynamische Klimastufe			
Bodenfeuchte- stufe/Nähr- kraftstufe	Substrat- feuchte- stufe	II Mittlere Berglagen			
		beschattet	neutral	besonnt	
T	A	1	x; a; b		
		2	c; d		
	3	x; a; b			
		e; g; h; j			
		c; d			
		x; a; b			

Naturräumliche Schwerpunkte



Verjüngung nach Störungen

Ökologische Ausgangssituation	Waldbauliche Behandlung
bei stärkerer Konkurrenz durch die Bodenvegetation	Anbau ELA
bei geringer Konkurrenz durch die Bodenvegetation	Anbau GKI
bei flächig aufgelaufener GFI-Naturverjüngung	gruppen- bis horstweise Durchmischung mit ELA/GKI, ausschließlich in Bereichen mit geringer Vitalität der GFI-Naturverjüngung